

OSTERBRIEF

Gemeinsam am Fenster - in schwieriger Zeit

LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER,

die Karwoche und das Osterfest stehen vor der Tür. In diesem Jahr werden wir diese besonderen Tage in unseren Gemeinden zuhause feiern müssen. Wir haben überlegt, wie das gehen kann: Jeder für sich und doch gemeinsam, verbunden im Wissen, dass andere genau jetzt dasselbe tun: im Hören auf die Glocken unserer Kirchen, im Singen und Beten.

Mit diesem Brief schicken wir Ihnen einen liturgischen Begleiter für die Zeit von Palmsonntag bis Ostern, vergleichbar den Gottesdienstprogrammen, die wir Ihnen sonst in die Hände geben würden. Zugleich verbinden wir damit die herzliche Einladung, mit uns zu feiern! Sie brauchen dafür denkbar wenig: nur ein Fenster, eine Kerze, ihre Stimme! Damit gehen wir gemeinsam auf den Weg:

AB PALMSONNTAG, 5. APRIL, STELLEN WIR ALLE JEWEILS ABENDS UM 19 UHR EINE KERZE INS FENSTER

und sprechen dazu Worte von Dietrich Bonhoeffer:

ICH GLAUBE, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

ICH GLAUBE, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

ICH GLAUBE, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

ICH GLAUBE, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Dann können wir den einfachen Taizé-Liedvers „Bleibet hier und wachet mit mir!“ singen oder hören und das Vater unser beten:

Blei - bet hier und wa - chet mit mir! Wa - chet und be - tet, wa - chet und be - tet!



OSTERBOTSCHAFT†

Christ ist erstanden

AM KARFREITAG, 10. APRIL,

schweigen die Kirchenglocken am Morgen. Wir laden Sie jedoch ein, zur Sterbestunde Jesu am Nachmittag um 15:00 Uhr innezuhalten und mit uns das Vater unser zu beten. In unseren Kirchen schlägt dazu jeweils eine Glocke.

AM OSTERSONNTAG, 12. APRIL,

wird es um 10:15 Uhr in der ganzen Stadt läuten. Natürlich! Dazu soll aus vielen Fenstern, von den Balkonen und Terrassen die Osterbotschaft erklingen: „Christ ist erstanden!“ Ob singend oder mit dem Instrument: Wir stimmen mit den Posaunenchorern unserer Landeskirche in den Osterchoral ein. Auf dass die Osterbotschaft von vielen verschiedenen Orten aus uns verbindet und ein hörbares Oster-Band durch die Stadt schallt: „Christ ist erstanden“!



Christ ist er - stan - den von der Mar - ter al - le; des sollen wir al - le froh sein,
Christ will unser Trost sein. Ky - ri - e - leis. Wä r er nicht er - stan - den, so wä r die Welt vergangen;
seit dass er er - stan - den ist, so lobn wir den Va - ter Je - su Christ'.
Ky - ri - e - leis. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja! Des solln wir al - le froh sein, Christ will unser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

So wird Ostern für uns auch in dieser schwierigen Zeit!
Wie immer leben Ideen davon, dass andere sie mittragen! Darum würden wir uns freuen,
wenn Sie die Tage von Palmsonntag bis Ostern mit uns begehen würden.
Bleiben Sie behütet! Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen aus Ihren Kirchengemeinden



Die beiden Lieder finden Sie
zum Anhören und Mitsingen auf
www.braunschweigerdom.de